

**FEIGENBLATT - GÄNSEFUSS** (*Chenopodium ficifolium*)

*FAMILIE:* Gänsefußgewächse (*Chenopodiaceae*)

*WEITERE NAMEN:* Feigenblättriger Gänsefuß



*STANDORT:* stark, humose, feuchte Böden; frische Hackfruchtäcker, Gärten, Ruderalstellen.

*VORKOMMEN:* Zentral- und Mitteleuropa.

*WUCHSHÖHE:* 20 bis 90(150) cm.

*STÄNGEL:* aufrecht und verzweigt, gerillt oder rund, grün, kahl. Am Grund der Äste meist mit intensiv rotem Achselfleck.

*KEIMBLÄTTER:* länglich-oval, oberseits grün, unterseits rötlich bis violett, kahl.

*LAUBBLÄTTER:* 3-lappig mit tief sitzenden Seitenlappen und mit länglichem bis fast linealischem Mittellappen, bemehlt aussehend, grün, kahl, gegen- oder wechselständig.

*BLÜHZEIT:* Juni bis September.

*BLÜTE:* Blütenstand kompakt rispig-pyramidenförmig mit dicht stehenden Blütenknäueln, die hell-graugrün bemehlt sind.

*FRÜCHTE/SAMEN*: Samen ca. 1 mm groß, mehr oder weniger rundlich, schwarz glänzend, Samenschale regelmäßig feingrubig punktiert.

*LEBENSDAUER*: einjährig.

*BEDEUTUNG IM HAUS- UND KLEINGARTEN*

Auf frisch angelegten Flächen verstärkt vorkommend.

*ZEIGERWERTE*

Der Feigenblatt-Gänsefuß ist ein Wärmezeiger und kommt häufiger auf stickstoffreichen Böden vor.

*Wirtspflanze für bedeutende Pflanzenkrankheiten*: *Polymyxa beate* (ein Schleimpilz, der die Krankheit *Rhizomania* überträgt), *Rhizoctonia crocorum*, *Cercospora beticola*

*Die Pflanze und bedeutende Pflanzenschädlinge*: Wirtspflanze der Rübenfliege (*Pegomyia betae*).

*LITERATUR*

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter – Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 8. Auflage, 2006

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.